

Heidelberg, 15. Mai 2021/ Mahnwache gegen Gewalt und Gegengewalt in Nahost

Redebeitrag Vera Glitscher-Bailey/ Deutscher Freidenker-Verband

Erneut ist der jahrzehntelange Konflikt in Israel/ Palästina auf unerträgliche Weise eskaliert. Deshalb stehen wir nun hier wie viele andere überall, und unser gemeinsames Anliegen ist ein Ende der Gewalt - übrigens nicht nur im Nahen Osten.

Wie unser Aufruf schon sagt, wollen wir die deutsche Regierung und die EU drängen, sich für eine sofortige Waffenruhe einzusetzen und mehr. Es muss mehr sein als mal wieder nur die Raketenangriffe der Hamas zu verurteilen. Ein klares Nein zu wiederholten massiven Bombardements des Gazastreifens durch die israelische Armee, die sehr viel zerstörerischer und todbringender sind, ist längst überfällig.

...und Nein, wir sind keine Antisemiten – ganz im Gegenteil, wir setzen uns ein für ein friedliches Miteinander aller Religionen und Weltanschauungen, nur die Braunen kommen uns nicht in die Tüte, wir sind Bunt!

...und natürlich sind wir nicht einfach nur so hier - nein, wir trauen uns sogar, die Vorgänge in dieser Welt nicht nur schweigend zu beobachten, sondern diese auch kritisch zu kommentieren! - auch wenn es dabei um Israel geht, auch wenn die neuerlich angemahnte sogenannte „Deutsche Staatsraison“ uns das verbieten will, und auch wenn man uns verleumdet, wir seien Antisemiten.

...und wider all solche Hindernisse sind wir hier, lassen uns nicht einschüchtern und protestieren laut gegen offensichtliche Willkürherrschaft und die Missachtung der Menschenrechte gegenüber der palästinensischen Bevölkerung durch die israelische Regierungspolitik und jetzt nochmal für Alle ganz deutlich, wir meinen damit nicht DIE Israelis oder DIE Juden, wir sind keine Antisemiten, wie oft sollen wir das eigentlich noch sagen???, wir meinen damit ganz direkt die Politik der israelischen Regierungen durch die Jahrzehnte....

....und so sind wir heute wieder einmal hier und prangern an das jahrelange Dulden der Unterdrückung und des Leids der Menschen in Gaza und im Westjordanland durch die deutsche und die EU- Außenpolitik. Aber halt, es ist ja nicht die Politik als solche, es sind die Politiker*Innen und die Entscheidungsträger*innen und die Lobbyist*innen, die eine solche Politik gestalten, konkrete Leute, die man fragen kann, so ein Glück...

...und so hätten wir tatsächlich mal ein paar Fragen an die hohe Politik:

Werte Volksvertreter*Innen und sonstige Entscheidungsträger*Innen,

- Wisst ihr eigentlich, was die Nakba ist?? Die Vertreibung der Palästinenser von ihrem eigenem Land 1948 und wisst ihr von den UN-Resolutionen davor und danach? Und weil wir uns nicht vorstellen können, dass ihr von nichts wisst, fragen wir euch: Warum duldet ihr wissentlich, dass den Palästinensern völkerrechtlich zugesprochene Landesteile per Beschluss der israelischen

Regierungen besetzt werden? Warum duldet ihr, dass die Nakba heute immer noch andauert und wie kürzlich wieder geschehen, palästinensische Familien aus ihren Häusern und von ihrem Land vertrieben werden, damit dort völkerrechtswidrig weitere Siedlungen für jüdische Siedler gebaut werden können (übrigens eine der Ursachen für die aktuelle Eskalation!)

- Und warum sollen wir uns eigentlich mit euch über das Elend der Volksgruppe der Uiguren in China empören und China für diese Politik verurteilen, dürfen uns aber nicht über das Elend des Volkes der Palästinenser empören und die Politik der israelischen Regierung verurteilen?
- Und erst kürzlich war doch auch der Antirassismustag gegen Diskriminierung und Ausgrenzung im Bundestag ganz hoch gehängt worden und ihr habt alle beteuert und gemahnt, dass unsere „westliche Wertegemeinschaft“ keinen Rassismus, keine Diskriminierung, keine Ausgrenzung zulässt, gut so. Nur, wie verhält sich das nun mit der palästinensischen Bevölkerung in Israel, die in Gaza, eingesperrt ist, mit den Menschen in den vielen eingemauerten Dörfern, die durch Checkpoints müssen, um an ihre wenigen übriggebliebenen Felder zu kommen, oder zur Arbeit oder gar ins Krankenhaus – und die dort oft willkürlich nicht durchgelassen werden. Wie verhält es sich mit den Frauen, die deshalb ihre Kinder irgendwo im Nichts zur Welt bringen und im schlimmsten Falle sterben. Und was ist mit den Menschen, die bestimmte Straßen gar nicht benutzen dürfen, denen das überlebenswichtige Wasser abgegraben wird, um damit schicke Hotelpools zu füllen. Müsste man hier nicht auch ganz objektiv feststellen, dass es im Staat Israel ein massives Diskriminierungs- und Rassismusproblem gibt und müsste das dann nicht auch, wie bei anderen Ländern praktiziert, entsprechend mit Sanktionen belegt werden?? Wie heißt es doch so schön: Wer A sagt, muss auch B sagen oder auch anders: Wer ‚*Black Lives Matter*‘ sagt, muss bzw. sollte doch auch ‚*Palestinian Lives Matter*‘ sagen...
- ...oder handelt es sich hier möglicherweise nicht um Rassismus allein, sondern gar um Apartheid sehr ähnlich wie einst in Südafrika? Wie stolz wir doch alle immer noch sind, dass wir das vor Jahren gemeinsam überwinden konnten. Deshalb unsere Frage an euch Volksvertreter*Innen und Lobbyist*Innen und euch EU-Politiker*Innen und so...warum guckt ihr im Fall des Staats Israel einfach nur zu und duldet all das nicht nur, sondern unterstützt es auch noch, auch mit Rüstungsexporten zum Beispiel ? Wer darf eigentlich in den Genuss der Allgemeinen Menschenrechte kommen, wer darf sich wehren und wer nicht und wer entscheidet das und warum???

Fragen über Fragen – das einfach nur Zugucken ist für uns alle, die wir hier und überall stehen, mehr als unerträglich, es ist skandalös, unmoralisch und in höchstem Maße unmenschlich. Nicht nur wir hier, sondern auch viele Organisationen wie z.B. Amnesty International und Human Rights Watch, sind mehr als empört und analysieren, ein Zitat: Die deutsche Außenpolitik hat weitgehend widerspruchslos hingenommen, was Israel an völkerrechtswidriger Politik betreibt, vom täglichen

Siedlungsbau bis zu den ebenfalls täglichen Menschenrechtsverletzungen in den besetzten Gebieten. Den Palästinensern kann das Recht auf Selbstverteidigung genau so wenig bestritten werden wie den Israelis, erst recht nicht unter den Bedingungen einer Okkupation.

Werte Politiker*Innen und Volksvertreter*Innen, und Lobbyist*Innen und Entscheidungsträger*Innen – was hält euch auf???

Schauen wir doch nochmal genauer hin und finden wir eine menschenwürdige und dauerhafte Lösung für beide Seiten, traut euch!

Ich bin sicher, mit unserer Unterstützung schafft ihr das!

Danke.